

Interpellation Tanner Beat: Controlling der Jahresrechnung 2011

Eingang: 11. November 2011

Zuständiges Departement: Finanzdepartement

Beantwortung

Besteht in der Gemeinde Kriens ein unterjähriges Finanz-, Leistungs- und Personalcontrolling?

Controlling oder das vorausschauende Erkennen von Veränderungen ist eine wichtige Führungsaufgabe in allen Departementen. Dafür stehen den Departementen unterschiedliche Personalressourcen und Instrumente zur Verfügung. Wichtigstes Instrument ist der Voranschlag und die monatliche Budgetkontrolle. Das Finanzdepartement als Querschnittsfunktion unterstützt die Departemente in ihrer Führungs- und Kontrollaufgabe mit einigen Instrumenten. In der Gemeinde Kriens bestehen diverse Controllinginstrumente. Nachfolgend sind einige davon aufgelistet:

- monatlicher Verwaltungsrapport (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Artengliederung, Bestandesrechnung) mit Analyse der Abweichungen
- monatlicher Forecast jeweils ab März
- wöchentlicher Liquiditätsrapport
- rollende Überwachung Fremdkapital inkl. Zinsen
- laufend nachgeführte Heimbewohnerliste inkl. entsprechender Liste der Beiträge Restfinanzierer
- Prüfungsergebnis zur Zwischenrevision der Jahresrechnung durch die Revisionsstelle in Sachen Controlling und IKS

Auswahl einiger weiterer Controllingtätigkeiten:

- Rapporte und Projektsitzungen mit Controllingaufgaben (Kostenkontrolle)
- Liegenschaftsverwaltung: separates Reporting mit Auswertungen
- Heime: separates Reporting mit Kennzahlen
- WSH: Controlling der Arbeitsintegrationsmassnahmen
- Bildungsdepartement: Detaillierte Kontrolle des Besoldungsaufwandes (inkl. Stellvertretungen)

Personalcontrolling:

Anträge für sämtliche nicht im Stellenplan vorgesehenen Pensenerhöhungen müssen über die Personalabteilung eingegeben werden. Die Personalabteilung errechnet den Aufwand inklusive sämtlicher Sozialkosten. Danach muss dem Gemeinderat ein Bericht mit Antrag vorgelegt werden.

Das Controlling ist noch nicht flächendeckend mit der gleichen Systematik ausgebaut. Deshalb wird das System stetig ausgeweitet und verbessert.

In welcher Periodizität wird dieses Controlling angewendet?

- siehe dazu die Ausführungen unter Frage 1.

Welche Massnahmen (Korrekturen) hat der Gemeinderat bis heute auf Grund des unterjährigen Finanz-, Leistungs- und Personalcontrolling beschlossen, dass die Rechnung 2011 nicht schlechter abschliesst als budgetiert?

- Personal: striktes Einhalten der Stellenpläne und Budgets
- Kontrolle der laufenden Investitionen und der Unterhaltskosten
- Überwachung der diversen Kostenpositionen wie Beratung, Informatik etc.

Konnten nicht budgetierte gebundene Mehrausgaben auf Grund des Controllings bzw. Steuerung kompensiert oder verhindert werden, sodass es für die Rechnung erfolgsneutral ist?

- strikte Personalstellenpolitik
- Investitionsstopp bzw. Verschiebung von Investitionen
- Steuerung der Unterhaltsbudgets
- Mehreinnahmen Steuern durch Nachfassen bei grösseren Steuerkunden und Anpassen der à Konto Rechnungen
- Aufgrund der sinkenden Fremdkapitalzinsen kann der budgetierte Aufwand erheblich unterschritten werden, aufgrund der gewählten Finanzierungsstrategie

Welche relevanten Problemfelder haben sich mit dem Controlling herauskristallisiert?

- Restkosten zu Lasten der Gemeinde für die Pflegefinanzierung in ausserkommunalen Heimen
- Beitrag Ergänzungsleistung an Kanton
- wirtschaftliche Sozialhilfe und Integrationsmassnahmen

Ist es dem Gemeinderat mit den vorhandenen Instrumenten möglich, die Ausgaben und Einnahmen so zu steuern, dass keine zusätzliche Verschlechterung der Rechnung resultiert?

Nein, weil es keine Frage der Kontrollinstrumente ist, ob sich die Jahresrechnungen verschlechtern. Die Gemeinde hatte in den letzten Jahren die selbst beeinflussbaren Kosten sehr gut im Griff. Die Budgetdefizite entstanden nicht wegen eines Mangels an Controlling oder fehlenden Instrumenten, sondern sind das Ergebnis von strukturellen Veränderungen. Während viele Leistungen mit gesetzlichen Vorgaben ausgebaut wurden sanken parallel dazu die Steuereinnahmen aufgrund kantonaler und kommunaler Beschlüsse. Diese Scherenbewegung ist die Ursache der hohen strukturellen Defizite. Eine Korrektur dazu kann nur erfolgen mit Mehreinnahmen bzw. Einsparungen im grösseren Rahmen nur noch durch "Leistungsabbau".

Kriens, 29. Februar 2012